

## REDEN & SCHWEIGEN

Liebe Schwestern, liebe Brüder,  
Fasnacht ist es heute wieder!  
Und gepredigt wird jetzt heute  
nur in Knittelversen, liebe Leute!  
Es geht ums Reden und ums Schweigen,  
um diesen speziellen Reigen!  
Ist Tafelsilber nur das Reden,  
mal mit, mal ohne jeden Segen?  
Ist das Schweigen wirklich Gold,  
Gott und Menschen immer hold?  
Vor fünfzig Jahren: Dallenwil!  
Erste Predigt, un gelenk und ohne Stil!  
Dann im Pfarrhaus: Mittagessen,  
die taffe Köchin, unvergessen,  
sagt nach heiterem Geplauder,  
mit nidwaldnerischem Zauber:  
«Kleiner Pater, Dui bisch meini  
äs richtig Redhuis, wie sonst keini!»  
Äs «Redhuis» kann halt wacker reden,  
ohne gleich ganz stumm zu werden.  
Wer brachte Lallen einst zum Sprechen,  
zum gefitzten Zungenbrechen,  
zum spassig plaudern, reden,  
auf ein Wort die Antwort geben,  
schlagfertig zackig replizieren  
lehrte Mama sechs der ihren,  
die in fremden Sprachen gern parlieren,  
und sich allzu gerne profilieren.  
Was sagt das Psalmenbuch der Bibel,  
diese hehre alte Menschheits-Fibel?  
Bitten, loben, danken: Diese drei  
sind im täglich Beten stets dabei,  
ob im Reden oder Singen  
soll es immer schön erklingen!  
Auch singen, jodeln, tanzen, aber gern,  
erfreu'n die Ehre uns'res Herrn!  
Prophetisch reden, Zungenrede,  
sind da etwas ferner im Gehege,  
wenn des Schreibers flinke Zunge  
dem Griffel folgt mitsamt der Lunge  
und gute Sprüche wacker knattern,  
nicht verletzen, tüchtig rattern!

## FASNACHTSPREDIGT 2026

*Betonung ab Fettdruck  
Trócháus - Jambús*

*Ps 29,1-11*

*Apg 10,46*

*Ps 45,2*

**Nun** gibt es halt - Gott sei's geklagt! -  
 Menschenrede von ganz and'rer Art!  
 Gemeint ist nicht das Seufzen, Stöhnen,  
 das Stammeln, Hilfe rufen, Klönen!  
 «Vor der kleinen Zunge grosser Macht  
 hütet euch und haltet Acht!» *Jak 3,1-12*  
**So** warnt schon vor Schimpf und Schande,  
 im Brief Jakobus vor dem Höllenbrande.  
**Auch** die Psalmen sind am Warnen  
 vor Gezänk der Zungen, die umgarnen: *Ps 31,21*  
 «Bewahre deine Lippen vor dem Bösen,  
 du **musst** vor falscher Rede sie erlösen!» *Ps 34, 14*  
 «Pass **auf** vor Unheil, und vor Trug, *Ps 36 4*  
 vor **Leuten**, die da geifern voller Lug!» *Ps 59,8*  
**Aufgerissen** bis zum Himmel ist ihr Maul,  
 auf **Erden** bremst kein Karrengaul, *Ps 73,9*  
**aufspielt** sich mit voller Lunge  
 ihr **Lügenmaul** mit falscher Zunge, *Pss 73,9; 109,2*  
 geschärft ist sie von einer Schlange, *Ps 140,4*  
 mit Gift der Viper! - Wird dir etwa bange?  
**Schauen** wir auf unser eig'nes Maul!  
 Was **wir** so reden, schwafeln überschlau!  
 Geschwollen, eitel das Gerede: *2 Petr 2,18*  
**Leerlauf**, überflüssig ist die Rede!  
**Die** Waschweiber sind auf Tour,  
 Klatschmäuler-Männer folgen pur!  
 Sind **wir** ertappt mit Narrenkappe,  
 grölt weiter schon die freche Klappe.  
 Schmollen, tuscheln. nörgeln, motzen,  
 meckern, ärgern und verärgern, trotzen,  
 schimpfen und beschimpfen, murren,  
 wegen jedem Kleinschiss knurren,  
**aufbegehren**, lamentieren,  
**gegen** alle / alles protestieren.  
 Schlimmer noch, wenn Hohn und Spott  
 giftig fliessen in den Alltagstrott!  
 Das **Grossmaul** wird zur Megaschnorre,  
 die **Gosche** eine riesige Sauschnorre!  
**Es** bleibt die klare ganz direkte Frage.  
**gültig** auch für uns're Tage:  
 «**Wer** gab dem Menschen seinen Mund,  
 wer macht taub und auch gesund?» *Ex 4,11*

Es gibt sie, die schlecht reden können,  
 man möcht' es ihnen herzlich gönnen.  
 Es gibt das absolut Verstummen,  
 es gibt die Tauben und die Stummen,  
 Aphasie nennt man Totalblockade,  
**eine echte Jeremiade!** *Abklären!*  
 Gewaltig ist, wenn dank dem Gottesmann  
 ein Stummer wieder reden kann. *Mt 9,33*  
 Seine Zunge jauchzt dann fröhlich auf  
 und dankt dem Herrn für neuen Schnauf. *Jes Sir 3,5 ???*  
 Sein Schweigen wird zum Lobgesang,  
 voller Freude seiner Stimme Klang! *Ps 65,2*  
**Auch** Jesu Jüngern war klar angesagt  
 des Auferstand'nen Wort: «Ganz unverzagt  
 werdet ihr in neuen Sprachen reden,  
 der ganzen Welt ein Zeichen geben,  
 fremde Sätze auch gebrauchen,  
 die Feuerzungen euch einhauchen.»  
 Wer könnte schweigen ob all dem, *Apg 4,20*  
 was sie gehört und auch geseh'n?  
 Mit Lachen füllt sich Christenmund,  
 der Zunge Jubel macht sich kund. *Ps 126,2*  
 Was sagen Psalmen uns in aller Schärfe,  
 erinnern uns in strenger Verve: *Pss 115,5-7; 135,15-17*  
 «Aus Silber, Gold nur sind die Heidengötter,  
 Menschen-Machwerk für die Spötter,  
 ihr Mund, der kann nicht reden,  
 ihre Kehlen können keine Laute geben,  
 ihre Ohren hören keinen Ton,  
 was hat das Beten nun davon?»  
 «Vertraut dem HERRN ganz oben, *Ps 115,15*  
 der Himmel, Erde machte, ist zu loben!  
 Grösser als die Götter: ER, *Ps 135,5.13*  
 sein Name ist ein EWIGER.  
 «Ich bin der Herr Dein Gott, fest ist mein Bund,  
 wer mich liebt, dem schenke ich meine Huld.» *Dtn 7,9*  
 So spricht zu seinem Volk ihr Jahwe Gott:  
 «Sei still und höre! Folge dem Gebot!» *Dtn 27,9-10*  
 «Schweig vor Gott, dem Herrn in Stille!» *Zef 1,7*  
 «Sei still vor ihm, es ist sein Wille!» *Ps 37,7*  
 «Alles hat doch seine Stunde  
 auf dem ganzen Erdenrunde.» *Koh 3,1*

sagt **Kohelet** in seinem Buch  
mit **diesem** schönen Spruch:  
«Zum Reden gibt es eine Zeit,  
**eine** and're wo man besser schweigt.»

*Koh 3,7*

Was **sagen** träf doch die Bretonen,  
**um** vom Reden zu verschonen:  
«Ein **Wort**, das wird verschwiegen,  
kann **zwei** gesprochene aufwiegen.»  
**Und** ein Sprichwort der Chinesen  
gehört zu uns'rem Menschenwesen:  
«Die **Leute** hören, was wir sagen  
und **vielleicht** gar nicht vertragen!  
Wer sich **liebt**, hört auch das Nichtgesagte,  
Herzworte und das Nichtgewagte.»

**Eigenartig** sind im Markus-Evangelium  
die Gebote Jesu zum Silentium.

Die **Jüngerschaft**, die Leute rundherum  
sollen alle bleiben stumm,  
der **Markus-Jesu** mahnt zum Schweigen,  
bis vollendet ist der Todesreigen.

*Mk 9,9*

Bis zur Auferstehung gilt die Bitte,  
stets **aber** unbeachtet, nicht nach Sitte.  
Der Evangelist will uns ermahnen,  
den **Jesus-Weg** ganz zu erahnen:  
Beim **Kreuz-** und Leidensweg des Herrn  
ist sein Auferstehungsweg nicht fern.  
Karfreitag und Karsamstag führen alle  
zum **Fest** von Ostern: «Halleluja! Halle!»

Hast **du** beim Beten ein Problem,  
ist **es** für dich auch unbequem?  
Du **meinst** doch beten sei viel reden,  
von dir her eifrig Antwort geben?

**Beten** ist nicht nur Nicht-Reden,  
auf **alles** selber Antwort geben.

**Beten** heisst ganz stille warten,  
**hören** in den Seelengarten,  
Gebet wird innerlich und tief,  
**kaum** noch Worte, die ich rief,  
ich **lauschte** auf das Unerhörte:

dass **ich** Gott selber reden hörte!  
**Meine** Augen hob ich zu den Bergen oben,  
**und** Gott sagte: «Amen!» aus das Loben!

*Sören Kierkegaard  
Ps 121,1*